Abschrift.

Markkleeberg, 23. Jan. 1936.

An das
Oberlandesgericht
II. Senat,
D r e s d e n .

Gesuch für Rudolf Gamalski,
Landesgefangenenanstalt I 3521,
Zwickau /Sachsen.

pp.

Ich bitte Sie hierum insbesondere für meine Kinder, (Tochter, 16 Jahre alt, Sohn, 10 Jahre alt) die unbedingt ihres Vaters bedürfen. Ich bin durch die Not, in der wir seit Jahren leben, gesundheitlich schwer geschädigt und trotz grösster Anstrengungen nicht in der Lage, die Kinder in der von meinem Mann gewohnten energischen und allsorgenden Weise zu erziehen, ihre Arbeiten und ihr Weiterkommen zu beaufsichtigen, da ich oft krank zu Bett liege.

Unter dieser Sorge um die Weiterentwicklung meiner Kinder leide ich schwer, zudem meine Tochter Ella hüftgelähmt ist und dadurch bisher noch keine Möglichkeit hatte, in irgendeinem Berufe unterzukommen.

Zu meiner Bitte um Befreiung meines Mannes führe ich aus, dass er doch unter der Beschuldigung als Kassierer für die Kommunistische Partei verurteilt wurde, obgleich er tatsächlich niemals eine derartige Funktion hatte.

Ihre Akten werden aufweisen, dass mein Mann bis zu seiner anscheinend durch Denunzianten erfolgten Verhaftung völlig unbescholten war. - Er ist von frühester Jugend an auf sich selbst gestellt gewesen und war stets bestrebt, durch Arbeit und Fleiss vorwärtszukommrn; mit seinen geringen Einnahmen hat er für mich und unsere Kinder stets nach besten Kräften gesorgt.

Quelle: Sächsisches Staatsarchiv, StA-L, 20031, Stadt Markkleeberg, Nr. 1510

Im Kriege kämpfte mein Mann als Kriegsfreiwilliger und später, zum Unteroffizier befördert, in Frankreich und Russland von 1914 bis 1918 und wurde schwer verwundet.

In Betracht ziehen wollen Sie ferner die traurige Zeit, die wir als westpreussische Flüchtlinge in den Flüchtlingslagern durchmachen mussten, als unsere Heimat teilweise von Polen annektiert wurde. Schon durch diese traurigen Erlebnisse sind wir in unserem Fortkommen sehr behindert worden,

sodass ich nochmals die herzliche Bitte ausspreche, meinen Mann aus der Haft zu entlassen und damit die zerrütteten Verhältniss wieder herzustellen.

pp.

Frau Marie Gamalski

Markkleeberg-West, Karl-Rohlandstr. 11 II.

-3. FEB. 1936

1.) Anfrage Verlag. Anfr. und gef. 3. 2. 1936.

2.) Vorgänge? 1. Pol. Akten.

3.) Stelle - St. zur Aussprache